

Grundlagen der Gesundheitswirtschaft	Abkürzung	Verantwortlich				Pflicht	
	PF-3	Prof. Dr. Holzkämper					
Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden verfügen über anwendungsfähige integrierte Kenntnisse hinsichtlich der Institutionen, Organisations-, Finanzierungs- und Wettbewerbsformen der deutschen Gesundheitswirtschaft. Sie verfügen über integriertes Wissen in Bezug auf die Schnittstellenproblematik zwischen den Sektoren des Gesundheitswesens einerseits und wechselseitige Zusammenhänge zwischen den Finanzierungssystemen und dem Verhalten der Akteure sowie das jeweilige Marktergebnis andererseits.						
Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden können Entwicklungen im Gesundheits- und Pflegebereich vor dem Hintergrund der Spezifitäten des Dienstleistungssektors bewerten. Sie wenden Instrumente und Ansätze der Ökonomie an, um gesundheits- und pflegewirtschaftliche Fragestellungen und politische Maßnahmen zu beurteilen.						
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden ordnen Ihren Arbeitsalltag in den Rahmen des Gesamtsystems der Gesundheitswirtschaft ein. Hierbei diskutieren Sie unterschiedliche gesundheits- und pflegebezogene Aspekte mit anderen Professionen fundiert und vertreten dabei ihren Standpunkt. Die Studierenden beteiligen sich an einem fachlich fundierten Dialog zwischen den am Versorgungsprozess beteiligten Personen.						
Personale Kompetenz: Selbstkompetenz	Die Studierenden reflektieren sich und den pflegerischen Arbeitsprozesses im Rahmen des gesundheits- und pflegerischen Gesamtsystems kritisch.						
Lehrveranstaltungen	LV-Titel	Semester	Häufigkeit	Dauer	Dozent/in		
	Institutionen und Strukturen in der Gesundheitswirtschaft	1	1x	1	Prof. Dr. Burger Dr. Lossin		
	Gesundheits- und Pflegeökonomie	1	1x	1	Prof. Dr. Holzkämper Verw.-Prof. Dr. Reh		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gliederung des deutschen Gesundheits- und Pflegesystems • Aufgaben der in den Teilsystemen agierenden Institutionen • ökonomische Interessen der Institutionen und deren Auswirkungen auf die Gestaltung der Versorgungsstruktur • Dienstleistungsökonomie • Markt- und Wettbewerb in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft • gesetzliche Rahmenbedingungen für Vergütungssysteme sowie Vergütungsverfahren der stationären und ambulanten Gesundheitswirtschaft • Vertiefung der Erkenntnisse durch praxisorientierte Übungen und Fallstudien 						
Umfang, LP, Prüfungen	Bezeichnung	Lehr-Lern-Arrangements	SWS	CP	Workload (Std.)		Prüfungen
					Kontaktstudium	Selbststudium	
	Institutionen und Strukturen der Gesundheitswirtschaft	vsÜ, SST	2	2,5	30	33	
	Gesundheits- und Pflegeökonomie	vsÜ, SST	4	4,5	60	55	K120
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung						
Teilnahmevoraussetzung	keine						
Verwendbarkeit im Studium	Obligatorisch für den Studiengang						

Legende:

LV = Lehrveranstaltung

SWS= Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

Std. = Stunden

Lehr-Lern-Arrangements:

Stand: 12.04.2013 06:20

Vorlesung mit seminaristischen Anteilen und Übungen (VSÜ)
Seminar mit praktischen Übungen (SPÜ)
Reflexions- und Methodenseminar (RMS)
Problemorientiertes Lernen (POL)
Peergrupstudium (PGS)
Selbststudium (SST)

Prüfungsarten:

Klausur mit Dauer in Minuten (K60; K90; K120)
Mündliche Prüfung (M)
Hausarbeit; Umfang 10-15 Seiten (H1)
Hausarbeit; Umfang 25-30 Seiten (H2)
Komplexe Aufgabe (KA)
Objective structured clinical examination (OSCE)
Referat (R)
Projektarbeit (P)
Beratung (B)

*) Die Prüfungsleistung wird allein mit „bestanden“ oder „nicht ausreichend“ bewertet.

***) Die Prüfungsleistung kann gewählt werden. Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt jedoch nur, wenn mindestens eine K120 und mindestens eine H2 als Prüfungsleistung aus den Modulen PF-16, PF-17 und PF-19 vorgelegt werden (vgl. BPO § 21 (1)). Die in einem Modul angebotene Anzahl von H2 und K120 erfolgt nach Maßgabe der Prüfenden.